

Whisky Ratgeber

Whisky Führer für Einsteiger und Genießer



Schottische Malt Whisky Brennerei - Glen Garioch



Schottische Malt Whisky Brennerei - Laphroaig

Enthält die folgenden Themen:

- Was ist Whisky?
- Was zeichnet einen guten Whisky aus?
- Whisky als Geldanlage
- Wie genießt man Whisky?
- Mit welchem Whisky beginnen?
- Die wichtigen Brennereien

Vielen Dank für Ihre Zeit, die Sie meinem kurzen und umfassenden Ratgeber widmen. Er hilft Ihnen den richtigen Whisky auszuwählen und anschließend stilgerecht zu genießen. Wichtig für den Einstieg ist, die ersten Flaschen mit einem sehr guten Preis-/Leistungsverhältnis zu erwerben. Die Verkostung von komplizierten Whiskys sollten Sie auf später verschieben. So vermeidet man anfängliche Frustrationen, die einem die ganze Freude an diesem besonderen Getränk verderben. Mit dem Grundwissen aus diesem Ratgeber umschifft man sicher jede Hürde.

Was ist Whisky?

Mit der Bezeichnung Whisky darf laut internationalen Gesetzen nur ein alkoholisches Getränk bezeichnet werden, das unter den folgenden Bedingungen hergestellt wurde:

- Herstellung ausschließlich aus Getreide
- Reifung mindestens 3 Jahre in Eichenfässern
- Abfüllung mit mindestens 40 Vol% Alkohol

Ein deutscher Korn wäre so auch Whisky, wenn er in Eichenfässern reifte. Es gibt noch viele weitere Bedingungen, die den Rahmen dieser Einführung sprengen würden. Z.B. darf sich ein thailändischer Reis-Schnaps auch Whisky nennen.

Welche Whisk(e)ys gibt es?

Bestellt man an einer Bar einen Whisky, so kann man zwischen einem schottischen **Scotch** oder einem amerikanischen **Bourbon** wählen. Neben diesen größten Whisky produzierenden Ländern stellen auch **Irland** und **Kanada** Whiskey her. Weniger bekannt sind die ebenfalls zu den großen Whiskyproduzenten gehörenden Länder **Indien** und **Japan**. Whisk(e)y aus USA und Irland schreibt sich meist mit dem e vor dem Ypsilon.

Das zweite Merkmal eines Whiskys ist seine Herstellungsmethode. Weltweit führt der **Blended Whisky**. Mit Blenden wird die Mischung von **Malz-Whiskys** und **Industrie-Whisky** bezeichnet. Malz-Whisky wird aus gemälzter, d.h. gekeimter Gerste, hergestellt. Industrie-Whisky wird in großen Mengen auf industriellen Anlagen aus Weizen oder Mais produziert. An zweiter Stelle folgen die amerikanischen **Blended Bourbon Whiskeys**, die vorwiegend mit einer Getreidemischung aus Mais, Roggen und Gerste gebrannt werden.

Die meisten Leser dieses Ratgebers interessieren sich für den intensiven schottischen **Single Malt Whisky (Malz-Whisky)**. In dieser Whisky-Gruppe gibt es auch die größte Vielfalt. Mit über 1.000 verschiedenen Abfüllungen aus etwa 100 Brennereien findet jeder für sich den passenden Tropfen. Die Anzahl an Liebhabern dieses edlen Getränks wächst bei uns jährlich um mehr als 10%.

Was zeichnet einen guten Whisky aus?

Über Geschmack lässt sich bekanntlich streiten. Manch einer schwört auf weichen Whisky aus dem Supermarkt. Aber in der Regel finden Sie dort nur die einfachen Marken. Mehr als 50% des Kaufpreises dieser Supermarkt-Whiskys geht in Form von Steuern an das Finanzamt. Flasche, Verpackung und Transport stehen zusammen mit den Kosten des Supermarktes für weitere



Brennblasen Bowmore

45% des Flaschenpreises. Im besten Fall bleiben für die Whiskyherstellung und -lagerung 1 Euro pro Flasche übrig.

Kann dabei wirklich auf Qualität geachtet werden? Bekannte Marken, die Sie aus Funk und Fernsehen kennen, sind teurer, aber nicht unbedingt besser. Meist stammen Sie aus den selben Brennereien. Der höhere Werbeaufwand ist Verursacher des höheren Preises.

Hochwertige Whiskys werden viel seltener verkauft und finden kaum Platz in den Supermärkten. Dort muss mit jedem Meter Regallänge ein hoher Umsatz erzielt werden.

Guter Whisky zeichnet sich durch hervorragende Zutaten und eine sorgfältige Lagerung aus. Auf welche Zutaten muss man achten? Sie stehen in der Regel nicht auf dem Etikett. Wie erkennen Sie, ob guter Whisky in einer Flasche ist?

Zunächst sollte Ihr Blick dem **Herstellungsland** gelten. Ist es nicht angegeben, so wurden die Zutaten für diesen Whisky aus allen Teilen der Welt kostengünstig zusammengestellt.

Als zweites Merkmal stehen die Namen der renommierten Brennereien für eine gleichbleibend gute Qualität. Im Verlauf dieses Ratgebers finden Sie deshalb nur Namen von guten Brennereien. **ACHTUNG!** Hin und wieder werden Fantasienamen erfunden, die denen der guten Brennereien zum Verwechseln ähnlich klingen. Passen Sie bitte bei Ihrem Einkauf genau auf.

Drittes Unterscheidungsmerkmal ist das **Alter eines Whiskys**. Es zeigt zumindest, dass der Whisky länger als die vorgeschriebenen 3 Jahre im Fass reifte. **ACHTUNG!** Whisky reift in einzelnen, individuellen Fässern. Nur ein Teil der Fässer erreicht einen so hohen Reifegrad, dass daraus guter **Single Malt Whisky** wird. Viele werden trotz jahrelanger Lagerung nach sorgfältiger Prüfung aussortiert. Da diese Fässer nicht weggeschüttet werden, finden Sie auch billige Whiskys mit höheren Altersangaben im Supermarkt.



Malzboden Glendronach

Die Angabe von 12 Jahren auf dem Etikett ist damit nicht Garant für einen tollen Whisky. „Je älter“ bedeutet auch nicht immer „umso besser“. Whisky in kleinen Fässern reift doppelt so schnell wie Whisky in großen Fässern. Damit kann jüngerer Whisky reifer sein als älterer. Die Werbung vereinfacht diesen Zusammenhang und vermittelt: „älter = besser“.

Die hier aufgeführten Preisspannen beziehen sich auf 0,7 Liter Flaschen.

- | | | |
|--------------|-------------------|------------------|
| Reihenfolge: | 1. Whisky | € 8,00 - 10,00 |
| | 2. Blended Whisky | € 9,00 - 18,00 |
| | 3. DeLuxe Blend | € 14,00 - 25,00 |
| | 4. Single Malt | € 20,00 - 250,00 |

Die hier aufgeführten Preisspannen beziehen sich auf 0,7 Liter Flaschen.

Die Bezeichnung DeLuxe Blend ist nicht gesetzlich festgelegt. In der Regel werden nur höherwertige Blends mit einem größeren Malt Whisky Anteil so bezeichnet.

Wie genießt man Whisky?

John Wayne und Humphrey Bogart haben es uns vorgemacht. Ein harter Typ trinkt Whisky aus der Flasche oder aus einem klobigen Whisky-Glas. Der Fachmann nennt diese Glasform Tumbler. Die Werbung für die bekannten Marken suggeriert uns noch weitere Genussformen wie „Auf Eis“ oder „Mit Cola“.

All diese Vorgehensweisen dienen aber nur dazu, den eigentlichen Geschmack und das vorzügliche Aroma eines guten Whiskys zu verstecken. Es drängt sich die Frage auf: „Gibt es hier etwas zu verbergen?“

Guten Whisky trinkt man bevorzugt bei Zimmertemperatur aus einem **Nosing-Glas**. Diese Gläser sind tulpenförmig und verengen sich nach oben. Der Duft des Whiskys kann nicht so schnell entweichen und konzentriert sich im Kelch. Ist Ihnen ein Whisky zu scharf? Die schottischen und amerikanischen Brennmeister fügen ihrem Whisky immer ein paar Tropfen stilles Wasser hinzu. Damit entfaltet sich der Duft nochmal so gut. Bitte nicht zuviel, sonst verwässert der Whisky.



Die hochwertigsten Whiskys dieser Welt werden unverdünnt aus dem Fass in die Flasche abgefüllt. Man spricht dabei von einer Fassstärke. Ihr Alkoholgehalt ist mit 50% bis 60% so hoch, dass unverdünnt die Lippen durch den starken Alkohol betäubt würden. Diesem Whisky muss man Wasser zusetzen.

Ist Whisky schlecht für die Gesundheit?

Ihnen an dieser Stelle erklären zu wollen „Whisky ist immer gut für die Gesundheit“ wäre genauso vermessen wie falsch. Aktuelle medizinische Untersuchungen vermitteln den Anschein, dass geringe Mengen Alkohol am Tag die Lebenserwartung verlängern können. Ich möchte Ihr Augenmerk von diesen nicht unumstrittenen Thesen auf einen anderen Sachverhalt lenken. - Trinken Sie weniger, dafür aber bitte bewusst. Trinken Sie nicht nebenbei Alkohol, sondern genießen Sie eine geringere Menge guten Whiskys langsam mit Genuss.

Viele Menschen trinken am Abend einen Liter Bier. Die Frage lautet: „Wie viel Alkohol hat man mit dem Bier zu sich genommen?“ Die Tabelle zeigt Ihnen den Alkoholgehalt einer typischen Menge an bestimmten Getränken.

Getränk	Vol% Alkohol	Typ. verzehrte Menge	Enthaltener reiner Alkohol
Bier	~ 5%	2 x 0,5 Liter	50 ml
Wein	~ 12%	2 x 0,25 Liter	60 ml
Whisky	~ 40%	2 x 0,04 Liter	32 ml

Für den Laien kommt dabei eine Überraschung zum Vorschein. Fast vier doppelte Whisky darf man trinken, bevor man die gleiche Alkoholmenge zu sich genommen hat, die zwei Schoppen Wein enthält.

Wichtig! Trinken Sie Ihren Whisky nicht zu Bier oder Wein, wie man es typischerweise mit einem Schnaps macht, sondern trinken Sie ihn **anstatt** Ihres Bieres oder Weines. Verdünnt mit einem Drittel weichen und stillen Wassers, riecht und nippt man an seinem Whisky gewiss so lange wie an einem zügig getrunkenen Bier. Gegen den Durst sollte man nicht Bier, Wein oder Whisky trinken! - Gegen Durst hilft Wasser.

Mit welchem Whisky beginnen?

Whisky ist voll von unterschiedlichen Aromen. Von Anis bis Zedernholz können Sie alles in einem Whisky riechen und schmecken. Um das ganze Potenzial eines Whiskys zu erfahren, beginnen Sie bitte mit einem weichen schottischen **Single Malt Whisky**. Im Gegensatz zu einem **Blended Whisky** ist der Geschmack eines **Single Malts** viel voller, aber nicht schärfer.

Es beginnt beim Duft, der von Blumenwiese über Heu und Gräser bis zu verschiedenen Früchten reicht. Vermeiden Sie zu Beginn rauchige Whiskys. Nicht-raucher werden anfangs zwischen dem intensiven Rauch wenig andere Aromen entdecken. Nach dem Riechen folgt das Probieren. Sie erkennen Karamell, Honig und subtilere Noten von Seetang oder Nüssen. Der langsam verblassende Nachgeschmack im Mund wird als Abgang oder Finish bezeichnet. Er kann lang und warm sein; er kann aber auch brennen und stechen. Manchmal verbleibt ein süßlicher oder trockener Geschmack.

Die spezielle Herstellungsweise des Single Malt Whiskys lässt die verschiedensten Geschmacksaromen entstehen. Schlechte Whiskys können nach Schwefel, altem Leder, Seife oder auch Teer riechen.

Die folgenden Whiskys in der Preisklasse von € 25,00 bis € 45,00 sind bevorzugt für Einsteiger geeignet:

Aberlour 10J	lieblich und ausgewogen	Glenfiddich 15J	Fruchtig und weich
Auchentoshan 12J	weich und blumig	Glenmorangie 10J	frisch und blumig
Balvenie 12J	nussig, voll mit Sherry	Highland Park 12J	Sherry, Honig und wenig Rauch
Glenlivet 12J	ausgewogen, rund	Macallan 12J	Viel Süße



Welcher Single Malt wird am häufigsten getrunken?

Die in Deutschland am meisten verkauften **Single Malt Whiskys** stammen aus den Brennereien Glenfiddich und Glen Grant. Diese beiden Marken sind nahezu in jedem Supermarkt zu finden. Auch weltweit gehören sie zu den Marktführern. Diese Massenware sollte man als Genießer vermeiden. Wechseln Sie lieber auf die besseren und älteren Abfüllungen dieser Brennereien.

Whisky Haltbarkeit und Lagerung

Eine geöffnete Whisky-Flasche hält sich etwa ein halbes bis zu einem ganzen Jahr. Dann beginnt der Luftsauerstoff in der Flasche den Geschmack des Whiskys zu verändern (zu oxidieren). Sie können die Haltbarkeit einer angebrochenen Flasche verlängern, indem Sie den Whisky vorsichtig ohne zu sprudeln in eine kleinere Flasche umfüllen.

Ungeöffnete Flaschen lagern Sie am besten stehend. Im Gegensatz zu Wein hat Whisky einen Gebrauchskorken. Da er oft geöffnet und wieder verschlossen wird, darf er nicht so fest sitzen, wie der Korken einer Weinflasche. Bei liegenden Flaschen und leichtgängigen Korken könnte Whisky austreten.

Setzen Sie Whisky nicht prallem Sonnenlicht oder großer Hitze aus. Feuchte Keller sind ungeeignet, da das Etikett aufweicht und eventuell schimmelig wird.

Whisky als Geldanlage

Single Malt Whiskys werden seit Jahren vermehrt gesammelt. Die ältesten noch erhältlichen Whiskys stammen aus den 50er Jahren. Preise von € 500 bis € 2.000 muss der Liebhaber für solche Flaschen anlegen. Auch Whisky der Nachkriegsjahrgänge ist extrem selten und teuer.

Es gibt aber auch preiswertere Whiskys, die binnen weniger Jahre extreme Wertsteigerungen erreicht haben. So erzielt die limitierte Abfüllung „Black Bownmore“ auf Auktionen regelmäßig mehr als € 2.000. 1996 konnte man diese Flasche noch zu Preisen um € 130 regulär erwerben.

Sie möchten mit dem Whisky-Sammeln beginnen? Sammeln Sie bitte nicht wahllos, sondern verfolgen Sie eine Strategie. Dann wächst der Wert Ihrer Sammlung um so mehr. Es bieten sich verschiedene Sammelstrategien an:

- Alle Abfüllungen einer einzelnen, renommierten Brennerei
- Alle Brennerei-Abfüllungen einer Region (Highland, Insel Islay, ...)
- Eine hochwertige Brennerei-Abfüllung von jeder Brennerei
- Limitierte Abfüllungen renommierter Brennereien

Investition in Whisky-Fässer



Whisky Lagerhaus

ACHTUNG! Die Geldanlage in Whisky-Fässer rentiert sich in der Regel nicht, da nur ein Teil aller Whisky-Fässer hervorragende Qualitäten über die Lagerzeit ausbilden. So hat man nur eine Teil-Chance, ein wirklich gutes Whisky-Fass zu erwerben.

Roh-Whisky steht seit vielen Jahren unter starkem preislichen Druck auf dem Weltmarkt. Ständig schließen Brennereien, da Überkapazitäten den Preis drücken. Sein Fass ohne hervorragende Kontakte verkaufen zu wollen ist unmöglich. Eine Rücknahme des Fasses durch die Brennerei führt typischerweise zu niedrigeren Erlösen als den Kaufpreis. Von Zinsen oder Wertsteigerungen gar nicht zu reden. Falls Sie beschließen den Inhalt selbst zu trinken, so sollten Sie sich an den Gedanken gewöhnen, zunächst weitere € 1.500 an Steuern zu bezahlen und sich dann für den Rest Ihres Lebens an 500 gleich schmeckenden Whisky-Flaschen zu „erfreuen“.

Die wichtigsten Brennereien

Schottland

Derzeit sind **Single Malt Whiskys** von rund 100 Brennereien erhältlich. Etwa 40 Brennereien sind bereits stillgelegt und die Lager leeren sich. Namen wie **Johnnie Walker**, **Chivas Regal** oder **Ballantines** werden Sie in dieser Aufstellung nicht finden. Diese Namen bezeichnen **Blended Whiskys**, die aus neutralem **Industrie-Whisky** und **Single Malt Whiskys** verschiedener Brennereien vermischt werden. Es sind Markennamen und keine Brennereinamen.

Falls Sie auf der folgenden Liste wichtiger Brennereien den einen oder anderen Namen vermissen, so bitte ich um Entschuldigung. Die Liste setzt sich aus Verkaufszahlen und der Qualitäts-Bewertung von Experten zusammen. Eine voll-

ständige Übersicht finden Sie auf meiner Internet-Homepage www.Whisky.de.

Schottland (Malt)	Bruichladdich	Glenfiddich	Lagavulin
Ardbeg	Dalmore	Glenlivet	Laphroaig
Balvenie	Dalwhinnie	Glenmorangie	Macallan
Bowmore	Glendronach	Highland Park	Talisker

Amerika

Nicht nur in Schottland werden hervorragende Whiskys hergestellt. Das Gegenstück zum schottischen **Single Malt** ist Amerikas **Kentucky Straight Bourbon**. Er wird vorwiegend aus Mais hergestellt, da die ersten schottischen und irischen Siedler nicht ausreichend Gerste zum Brennen vorfanden. Mit der Zeit verschob sich der Geschmack der Bevölkerung und heute ist **Kentucky Straight Bourbon** ein vollständig eigenständiges Getränk.

In Amerika gibt es etwa ein gutes Dutzend Brennereien, die zusammen ca. 100 verschiedene Bourbon Marken herstellen. Die besonderen Getreide-mischungen und unterschiedliche Hefen geben jedem Bourbon seinen individuellen Geschmack. Die wichtigsten amerikanischen Whiskey-Brennereien sind in der folgenden Tabelle zusammengestellt.

Kentucky Straight Bourbon	Maker's Mark
Buffalo Trace (Blanton's)	Wild Turkey
Four Roses	Labrot & Graham (Woodford)
Bernheim (Elijah Craig)	Tennessee Whiskey
Jim Beam (Knob Creek)	Jack Daniel's

ACHTUNG! Jack Daniel's ist kein Bourbon. Die Jack Daniel's Brennerei liegt in Tennessee, dem südlichen Nachbarn des US-Bundesstaates Kentucky. **Tennessee Whiskey** zeichnet sich durch eine besondere Aktivkohle-Filterung bei der Herstellung aus. Damit wird der Whiskey weicher.

Bitte kaufen Sie keine Standard-Abfüllungen von Jim Beam oder Jack Daniel's, wie Sie sie überall im Supermarkt und Tankstellen finden. Es gilt das Gleiche, wie für die weiter oben erwähnten einfachen Single Malt Whiskys von Glenfiddich und Glen Grant. Auch bei diesen Supermarkt-Abfüllungen aus Amerika siegte die Masse über die Klasse. Beide Brennereien produzieren ebenfalls viel bessere Whiskys, die Sie im Fachversand erhalten.

Irland

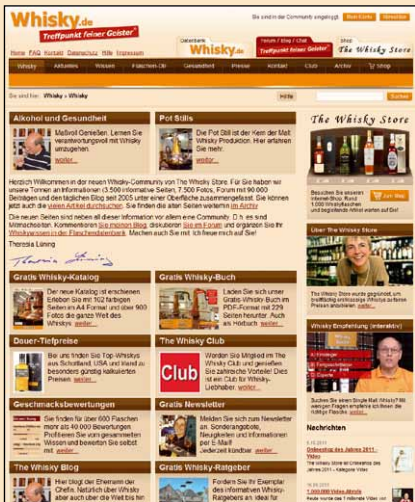
Von den ehemals zahlreichen irischen Brennereien sind auf Grund von Absatzproblemen nur vier übrig geblieben. Diese vier Brennereien stellen jetzt die vielen verschiedenen Whiskys her. Irland produziert aus geschichtlichen Gründen vorwiegend **Blended Whiskey**. Die Geschmacks-Unterschiede ergeben sich aus der Mischung von verschiedenen **Malt-** und **Industrie-Whiskys**. In Irland gibt es noch eine Besonderheit. Man brennt sowohl in Brennkesseln (Pot Stills) als auch in Brennsäulen (Column Stills). Die Auswahl wird durch die Vermischung von gemälztem mit ungemälztem Getreide noch größer.

Für den Genießer sind die wichtigsten irischen Whiskey-Marken:

Nord-Irland	Republik Irland
Bushmills (Single Malt)	Jameson und Connemara

Die häufig verkauften irischen Blended Whiskys Paddy und Power's sind Blends und liegen um € 24,00 am unteren Ende der Preis- und Qualitätsskala.

The Whisky Store im Internet - www.Whisky.de



Die Internet-Homepage von The Whisky Store hat sich zu einer der umfangreichsten Whisky-Seite im Internet entwickelt. Auf 3.000 Seiten mit 7.500 Fotos über Whisky und 168 Whisky-Brennereien finden Sie eine Fülle kostenloser Hintergrundinformationen wie Berichte, Artikel, ein 229-seitiges, kostenloses elektronisches Whiskybuch und mehr als 350 Verkostungsvideos. Alle diese Informationen sind sowohl für Einsteiger als auch Fortgeschrittene geeignet.

Sollten Sie keinen Zugriff auf das Internet haben, so fragen Sie doch bitte einmal Verwandte oder Freunde. Ein Besuch lohnt sich: www.Whisky.de




Theresia Lünig im The Whisky Store

Online-Shop
 www.Whisky.de

Bestell-Hotline
 **0 88 01 - 23 17**

Bestell-Fax
 **0 88 01 - 26 37**

Kontakt-E-Mail
 info@Whisky.de

Kontakt-Adresse
 **The Whisky Store**
Theresia Lünig
Am Grundwassersee 4
82402 Seeshaupt